



## Bildungsprofil der Grundschule „E.F.Chini“

### 1. Struktur- und Organisationsmerkmale:

<b>Grundschule:</b>	„E. F. Chini“ – Bozner Boden
<b>Organisationseinheit:</b>	Grundschulsprengel Bozen
<b>Schulgröße:</b>	5 Klassen mit 74 Schülerinnen und Schülern
<b>Anschrift Direktion:</b>	Marienplatz 1, 39100 Bozen;
<b>Telefon:</b>	0471/976233
<b>E-Mail:</b>	<a href="mailto:gsd.bozen1@schule.suedtirol.it">gsd.bozen1@schule.suedtirol.it</a>
<b>Hompage:</b>	<a href="http://www.unsereschule.it">www.unsereschule.it</a>
<b>Anschrift Schule:</b>	Dolomitenstraße 12, 39100 Bozen,
<b>Telefon:</b>	0471/978928

Im Gebäude ist auch die Grundschule mit italienischer Unterrichtssprache untergebracht.

#### 1.1. Zeitkonzepte:

Der Unterricht beginnt täglich (Montag bis Freitag) um 7.50 Uhr und endet um 12.45 Uhr. Die 1. Klassen haben am Donnerstagnachmittag von 14.00 bis 15.50 Uhr Unterricht. Die 2. – 5. Klassen haben am Dienstag- und Donnerstagnachmittag von 14.00 Uhr bis 15.50 Uhr Unterricht.

Am Montag- und Mittwochnachmittag wird eine „Individuelle Lernzeit“ angeboten (jeweils von 14.00 bis 14.55 Uhr). In dieser Zeit haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, die Hausaufgaben zu erledigen und individuelle Interessen zu vertiefen. Der Besuch dieser Stunden ist fakultativ. Für die Schülerinnen und Schüler der 1. Klassen werden auch am Dienstag Wahlfächer angeboten.

Die Unterrichtszeit wird in zwei Blöcke vor der Mittagspause und einen Unterrichtsblock am Nachmittag eingeteilt. Dadurch ergeben sich für die Klassen Lernzeiten von 7:50 Uhr bis 10:35 Uhr, 10:55 Uhr bis 12:45 Uhr, sowie nachmittags von 14:00 Uhr bis 15:50 Uhr. Die Lernzeiten am Vormittag sind durch eine 20-minütige Pause unterteilt.

Am Dienstagnachmittag werden für die Jahrgangsstufen 2 bis 5 im Rahmen des curricularen Unterrichts Wahlpflichtfächer angeboten. Die Schülerinnen und Schüler wählen aus einem Wahlpflichtprogramm musisch-kreative, sportliche, mathematisch – logische oder sprachliche Tätigkeiten. Während der Wahlpflichtfächer arbeiten die Schülerinnen und Schüler in Kleingruppen, die klassen- und jahrgangsstufenübergreifend gebildet werden.

In den Sommerferien besteht alljährlich die Möglichkeit einer Ferienbetreuung. Die „Kinderferien“ werden von der Gemeindeverwaltung, Amt für Freizeit und Familie organisiert und finden in mehreren Turnussen statt.

## 1.2. Stundentafel

<b>Stundentafel</b>	<b>1. Klasse</b>	<b>2. Klasse</b>	<b>3. Klasse</b>	<b>4. Klasse</b>	<b>5. Klasse</b>
Deutsch	8	7	7	5	6
Italienisch	2	4	5	5	4
Englisch	0	0	0	2	2
Musik	1	1	1	1	1
Kunst	1	1	1	1	1
Bewegung und Sport	3	2	2	2	2
Geschichte	0,67	1	1	1	1
Geografie	0,67	1	1	1	1
Religion	2	2	2	2	2
Mathematik	7	6	5	5	5
Naturwissenschaft	0,67	1	1	1	1
Technik	1	1	1	1	1
WPF	0	2	2	2	2
<b>Summe</b>	<b>27</b>	<b>29</b>	<b>29</b>	<b>29</b>	<b>29</b>

Einheiten á 55 Minuten

Die Fachbereiche können auch fächerübergreifend unterrichtet werden. Kinder, die vom katholischen Religionsunterricht befreit werden, arbeiten mit einer Lehrperson an verschiedenen Themen.

### **1.3. Raumorganisation:**

Neben den Klassenräumen steht den Klassen ein Computerraum zur Verfügung. Zusätzlich werden gemeinsam mit der Grundschule mit italienischer Unterrichtssprache eine Kochnische, ein Theaterraum, ein Mal- und ein Werkraum, eine Bibliothek, eine Mensa, eine Turnhalle und der Schulhof mit Schulgarten genutzt.

### **1.4. Personalorganisation:**

Den Klassen werden jeweils zwei bis drei Lehrerinnen/Lehrer zugewiesen. Daneben unterrichten in den Klassen noch eine Italienischlehrerin/ein Italienischlehrer und eine Religionslehrerin/ein Religionslehrer.

Fallweise wird eine Integrationslehrerin/ein Integrationslehrer bzw. eine Mitarbeiterin/ein Mitarbeiter für Integration zugewiesen. Bei Bedarf werden Honorarkräfte angestellt.

## **2. Pädagogische Gestaltungsformen:**

Neben der Vermittlung von Wissen und von grundlegenden Fertigkeiten und Kenntnissen, kommt der Schule auch eine Schlüsselstellung in der sozialen Erziehung zu. In diesem Sinne bemühen wir uns, die Entwicklung der Individualität und emotionalen Stabilität (Selbstkompetenz) sowie die Entwicklung der Sozialkompetenz der Kinder zu fördern.

### **2.1. Wir fördern das Gemeinschaftsgefühl**

Wir verstehen uns als eine große Schulgemeinschaft, in der die Kinder gerne lernen und arbeiten und sich wohl und willkommen fühlen. Wir legen Wert darauf, dass sich ein Gemeinschafts- und Zusammengehörigkeitsgefühl entwickelt, das über die eigene Klasse hinausgeht.

Die Kinder sollen spüren, dass wir als Schulgemeinschaft gemeinsame Werte, Regeln und Rituale tragen und leben. Der Gemeinschaftssinn und das Wir-Gefühl an unserer Schule sind deutlich spürbar.

### **2.2. Wir fördern Individualisierung und Personalisierung:**

Um den unterschiedlichen Fähigkeiten und Neigungen der SchülerInnen und den vielfältigen Anforderungen der Gesellschaft gerecht zu werden, ist für uns die individuelle Förderung und Differenzierung von grundlegender Bedeutung. Nur so kann den SchülerInnen die Chance gegeben werden, ihr Potential umfassend zu entwickeln und mit geeigneten Maßnahmen zu unterstützen.

Es ist Ziel der Schule, einen differenzierten Unterricht zu gestalten, der sowohl lernschwache als auch hochbegabte Kinder fördert, motiviert und anregt.

### **2.3. Wir fördern das Lernen durch verschiedene Unterrichtskonzepte:**

Das didaktische Angebot der Schule richtet sich nach den Bedürfnissen und Fähigkeiten jedes einzelnen Kindes in der Gruppe.

Ein abwechslungsreicher Unterricht und vielfältige didaktische Angebote sollen die Sach-, Selbst- und Sozialkompetenz fördern und die Kinder zu Eigenaktivität und individuellem Lernen führen.

- Anregende Lernlandschaften: Werkstattunterricht, Tages- und Wochenplanarbeit, Arbeit an Stationen, Projektarbeit, Freiarbeit, Schul- und Rollenspiel
- Fächerübergreifender und handlungsorientierter Unterricht
- Weitreichende Mitbestimmungsmöglichkeiten des Kindes
- Betonung der Eigenaktivität
- Persönlichkeitsbezogene Leistungsbeurteilung
- Klassenübergreifendes Lernen
- Lehrausflüge, Lehrausgänge und mehrtägige Klassenfahrten

#### **2.4. Wir fördern die Sprachkompetenz**

Sprachenvielfalt gehört zur heutigen Realität. Obwohl unser Hauptaugenmerk auf der Schulsprache Deutsch liegt, wollen wir die verschiedenen sprachlichen Hintergründe unserer SchülerInnen nutzen und die mehrsprachige Realität als Bereicherung im Schulalltag erleben.

Damit sich unsere SchülerInnen in einer mehrsprachigen Realität zurecht finden, werden bereits in der ersten Klasse zwei Italienischstunden angeboten. Außerdem wird dieses Fach auch im Wahlpflicht- und Wahlbereich potenziert.

Zudem finden ab der vierten Klasse wöchentlich zwei Englischstunden statt.

#### **2.5. Wir fördern die Basiskompetenzen für das Erlernen der Lese- und Schreibfertigkeiten und des logisch-mathematischen Denkens**

Das Konzept der Frühförderung hat zum Ziel, die SchülerInnen in der Schuleingangsphase zu begleiten. Die für den Bereich Frühförderung verantwortlichen Lehrpersonen führen Überprüfungen der Lernausgangslagen und regelmäßige Erhebungen des Lernstandes der SchülerInnen der ersten und zweiten Klassen durch.

Ziel ist es, eventuelle Risikosituationen zu erkennen und gezielte Fördermaßnahmen einzuleiten.

#### **2.6. Wir fördern Sprache durch Musik**

Musik unterstützt den Spracherwerb. Durch das Wiederholen von Texten und das rhythmische Sprechen prägen sich Sprachmelodie, Wortschatz und Sprachrhythmus ein. Außerdem kann Musik Brücken bauen, Zugang zu Kindern auch jenseits einer gemeinsamen Sprache schaffen, die Persönlichkeitsentwicklung des Einzelnen fördern und den sozialen Zusammenhalt stärken. Anhand geeigneten Liedguts wird somit der Spracherwerb gefördert.

## **2.7. Wir fördern das Lesen**

Wer liest, weiß mehr!

Das tägliche Lesen und Vorlesen ist überaus wichtig für Kinder. Es besteht ein enger Zusammenhang zwischen dem Vorlesen und der Lesefreude, dem Leseverhalten und letztlich auch dem Schulerfolg. Denn Kindern, denen viel vorgelesen wurde, fällt das Lesen- und Schreibenlernen in der Regel leichter.

Der Wortschatz, das Vorstellungsvermögen und der Horizont werden erweitert, die Konzentrationsfähigkeit gesteigert und Fantasie und Kreativität angeregt.

Die Kinder besuchen einmal wöchentlich die Bibliothek und nehmen an verschiedenen Leseaktionen teil. Jährlich findet für den gesamten Sprengel ein Lesetag statt.

Für unsere zukünftigen SchülerInnen besteht die Möglichkeit, sich bereits während ihrer Zeit im Kindergarten mit der Bibliothek vertraut zu machen.

## **2.8. Wir fördern Sport und Bewegung**

Schon seit Jahren ist es der Schule ein Anliegen, den Kindern vielfältige Bewegungsmöglichkeiten zu bieten und sie für den Sport zu begeistern: Schwimmkurs, aktive Pause, jährlicher Spiel- und Sporttag. Außerdem kommen wir durch abwechslungsreiche Bewegungspausen der natürlichen Bewegungsfreude der Kinder nach.

Die tägliche Bewegungszeit hilft, die Wahrnehmung und Konzentrationsfähigkeit zu verbessern und das emotionale Gleichgewicht zu bewahren. Koordination, Kraft, Beweglichkeit, Ausdauer und Körperhaltung werden entwickelt und das soziale Mit- und Füreinander gefördert.

Für alle Kinder der zweiten Klasse findet ein Schwimmkurs statt. Während des Schuljahrs werden für die SchülerInnen der dritten, vierten- und fünften Klassen in Zusammenarbeit mit den Vereinen verschiedene Sportprojekte organisiert.

## **2.9. Wir fördern eine offene Weltanschauung**

SchülerInnen können von ihren Eltern im Zuge der Einschreibung vom Religionsunterricht abgemeldet werden. Diese Entscheidung gilt für das gesamte Schuljahr und wird stillschweigend von Jahr zu Jahr weitergeführt.

Die Schule bietet den Kindern, welche den Religionsunterricht nicht besuchen, einen Alternativunterricht.

## **2.10. Wir fördern das Theaterspielen**

Theaterspielen hat einen hohen Bildungswert. Durch das gemeinsame Theaterspielen gewinnen die SchülerInnen sowohl an Sozialkompetenz als auch an Sprech- und Sprachkompetenz. Jede Klasse erarbeitet im Laufe der Grundschulzeit zumindest ein Theaterprojekt.

## **2.11. Wir fördern die informationstechnische Bildung**

Das Kennenlernen technischer Grundfertigkeiten wird in spielerischer Weise und stets im Zusammenhang mit zu erarbeitenden Lerninhalten ermöglicht. Dabei sollen die „Neuen Medien“ (Computer, Internet, DVD, Digitale Fotografie und Video) andere Werkzeuge nicht ersetzen, sondern als zusätzliche Angebote mit erweiterten Gestaltungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen.

## **3. Unterrichtsbegleitende Veranstaltungen**

Eine Reihe von unterrichtsbegleitenden Veranstaltungen ermöglicht handlungsorientiertes Lernen in anderen Umgebungen:

### **Verkehrserziehung**

Verkehrserziehung steht in engem Zusammenhang mit Sicherheitserziehung, Sozialerziehung, Gesundheits- und Umwelterziehung. Sie wird fächerübergreifend angeboten.

In der Unterstufe wird das Augenmerk auf das Verhalten der Kinder als Fußgänger gelegt. In der Oberstufe steht das Verhalten der Kinder als Radfahrer im Mittelpunkt der Verkehrserziehung. Sie nehmen am Projekt „Hallo Auto“ teil und absolvieren die Fahrradführerscheinprüfung nach einer intensiven Übungsphase in der Schule.

### **Museumspädagogische Angebote**

Die verschiedenen Museen der Stadt machen mit zahlreichen Aktionen und Veranstaltungen, einzelne Bereiche der Ausstellungen für Kinder greifbar.

Diese Angebote werden genutzt und in Absprache mit den zuständigen Lehrpersonen auf die Bedürfnisse der einzelnen Klassen zugeschnitten.

### **Unsere Stadt**

Alle dritten Klassen des Schulsprengels erkunden, ausgehend von der näheren Umgebung, wichtige Straßen, Plätze und Sehenswürdigkeiten unserer Stadt.

Fallweise wird expertengestützter Unterricht angeboten.

## **4. Weitere Informationen**

### **4.1. Partizipation:**

Eltern werden in vielfältiger Weise mit einbezogen; einerseits als Experten und Unterstützer bei Schulprojekten und –feiern, andererseits als Mitarbeiter in den verschiedenen Schulgremien (Schulrat mit beschließender Funktion, Elternrat mit beratender Funktion, Klassenrat mit teils beschließender, teils beratender Funktion).

#### **4.2. Anerkennung von außerschulischen Bildungsguthaben:**

Laut Schulratsbeschluss vom 17.11.2015 Nr. 7 werden ein bis zwei Unterrichtseinheiten außerschulischer Bildungsguthaben anerkannt. Dadurch können Kinder ein bis zwei Unterrichtseinheiten vom Schulbesuch befreit werden. (Dienstag 14.00 Uhr – 14.55 Uhr, 14.55 Uhr – 15.50 Uhr).

#### **4.3. Öffnung der Schule:**

Kooperation mit der italienischen Grundschule und mit folgenden Partnern: Gemeinde Bozen, Deutsches Bildungsressort - Bereich Innovation und Beratung, Sportvereinen, VKE, Musikschule, Musikkapelle, Haydn-Orchester, Sprachschulen, ECO.

#### **4.4. Mensa:**

An allen drei Grundschulen besteht für Schülerinnen und Schüler im Rahmen der verfügbaren Plätze die Möglichkeit die Mensa zu besuchen. Die Einschreibemodalitäten werden gerade in Zusammenarbeit mit der Gemeinde überarbeitet.

Das vorliegende Bildungsprofil versteht sich als Ist-Zustand. Änderungen sind möglich!

Die Schuldirektorin



Dr. Angelika Ebner Kollmann

Bozen, November 2019

**GS Chini**

**Stundenplan**

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
07.50 - 08.45					
08.45 - 09.40					
09.40 - 10.35					
10.35 - 10.55					
10.55 - 11.50					
11.50 - 12.45					
Mittagspause					
14.00 - 14.55	Individuelle Lernzeit	WPF (nur 2.-5.Kl.)	Individuelle Lernzeit		
14.55 - 15.50		WPF (nur 2.-5.Kl.)			

Legende:

WPF = Wahlpflichtfach